

Entlastung für KorrekturfachlehrerInnen

Beitrag von „Hermine“ vom 30. Juli 2009 09:00

Hallo,

bevor man mich auch auf Grund meiner hohen Beitragszahl angiftet- ja, meine Fächerkombi stimmt tatsächlich und ich bin seit 2003 hier (allerdings ohne Moderatorentätigkeit, deswegen ist mein Stil auch deutlich weniger diplomatisch), schreibe auch mal in den Ferien und schaffe es tatsächlich auch ab und zu mal, anderen einen konstruktiven Ratschlag zu geben anstatt hier nur rumzujammern und zu geifern. Das Jammern kostet nämlich auch viel Kraft und Energie und verpufft vollkommen wirkungslos, wenn man es zu oft tut.

Ich habe gerade mal nachgerechnet, letztes Jahr waren es bei mir ohne die Abiklausuren, die ich als Erstkorrektorin hatte, ungefähr 800 Korrekturen- da sind die Stegreifaufgaben aber noch nicht eingerechnet, die sind ja in die Korrekturfächern bei uns freiwillig.

Übrigens ist es in Bayern so, dass sowohl die Musik- als auch die Sportlehrer 28 Stunden in ihrem Stundenplan stehen haben und ich genug Sport-, -Kunst- oder Musiklehrer kenne, die das Schulhaus nicht vor 19 Uhr verlassen- bei mir ist das höchste der Gefühle vom Stundenplan her 16 Uhr.

Liebe Effi, ich finde, man kann eine Theatervorstellung, die dann eine Woche lang jeden Tag aufgeführt wird, der Kollege zwei Wochen in den Ferien mit den Kindern geprobt hat und auch noch Technik und Bühnenbild organisieren musste, locker mit der Korrektur einer Oberstufenklausur vergleichen. Ebenso wie die Organisation eines Sportfestes mit anschließender Ehrung, die fast einem Popkonzert gleichkommt. Ich würde es nicht machen wollen. Und ich würde auch nicht tauschen wollen- da bei den "beliebten" Zusatzaufgaben wie Projektstage organisieren, beim Jahresbericht mitwirken, Infoveranstaltungen aufziehen etc. in der Regel wirklich die Nebenfachlehrer angesprochen werden. Ich habe übrigens auch eine Deutsch-Klasse weniger als meine Kollegen mit Nebenfach. Macht unsere SL seit Jahren schon so. Meine Kollegin mit der gleichen Fächerkombi wird nächstes Jahr nur noch ihren LK in Deutsch haben und in F nur Unter- und Mittelstufe. Und wenn ich sehe, was meine Geschichtskollegin an Zeit für ihre Vorbereitung investiert, damit der Geschichtsunterricht richtig spannend wird, während ich inzwischen mit richtig guten und schülernahen Büchern unterrichten kann und nur halb so viel Zeit an Vorbereitung brauche- das hebt sich dann doch wieder auf.

Liebe Grüße

Hermine